



## Pädagogisches Konzept der KiTa Luther chlini Helde

### Inhaltsverzeichnis

1. Leitgedanken.....	2
2. Ziele und Sozialpädagogische Ansätze .....	2
3. Rolle der Bezugsperson .....	2
4. Grösse und Führung der Kindergruppe.....	3
5. Elternarbeit .....	3
6. Tagesablauf.....	4
7. Ernährung.....	4
8. Räume, Ausstattung und Materialien.....	4
9. Gesundheit und Bewegung .....	5
10. Säuglings- und Kleinstkindbetreuung.....	5
11. Inklusion und Integration .....	6
12. Konfliktmanagement.....	6
13. Nähe und Distanz / Sexualentwicklung .....	7
14. Gewaltprävention.....	7
15. Verhalten in Krisen und bei Gefährdung .....	8
16. Krankheit: .....	8
17. Hort und Schülerbetreuung / Tagesstruktur .....	8
18. Personal .....	8
19. Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement.....	9



## **1. Leitgedanken**

Die Kindertagesstätte Luther chlini Helde bietet den Kindern einen Ort, an dem sie sich geborgen fühlen dürfen und sich in ihrem eigenen Rhythmus weiterentwickeln können.

Sie sollen sich in einem anregenden Umfeld mit sich, anderen Kindern und ihrer Umwelt auseinandersetzen können. In dieser Umgebung soll sich jedes Kind seinen Bedürfnissen angepasst entwickeln, seine eigenen Fähigkeiten weiterentfalten können und die Welt entdecken.

In der Betreuung in der Kindertagesstätte Luther chlini Helde steht das Kind als Individuum mit seinen Bedürfnissen im Zentrum. Die Betreuungsarbeit orientiert sich an den Leitprinzipien des Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Der ganzheitlichen, altersgerechten Förderung der sozialen und emotionalen, motorischen, kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten schenken wir grosse Bedeutung.

## **2. Ziele und Sozialpädagogische Ansätze**

Wir gehen davon aus, dass jedes Kind seine individuellen Fähigkeiten und Ressourcen mitbringt. Diese soll es bei uns in der Kita selbstbestimmt und bedürfnisorientiert, innerhalb von sinnvollen und klaren Regeln ausbauen und weiterentwickeln können. Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit und mit all seinen Facetten geachtet und ernst genommen. Seine Neugierde und Eigenaktivität werden von den Betreuungspersonen bewusst wahrgenommen und unterstützt.

Kinder verstehen und entdecken die Welt um sich herum, indem sie sie mit allen Sinnen entdecken und im Tun Zusammenhänge begreifen können.

Kinder brauchen Sicherheit und Geborgenheit, um sich im Betreuungsalltag orientieren zu können. Dabei hilft ihnen die Gemeinschaft der Gruppe, der strukturierte Tagesablauf sowie die Beziehung zu den Betreuungspersonen.

Die Betreuungspersonen in der Kindertagesstätte sind sich ihrer Rolle als Vorbild bewusst.

## **3. Rolle der Bezugsperson in der Kita**

Je nach Alter wählt das Kind seine Bezugsperson möglichst selbst. Säuglinge werden durch eine Betreuungsperson eingewöhnt, welche dann in der Regel auch als Bezugsperson fungiert. Durch eine stabile Beziehung vermittelt die Bezugsperson dem Kind Sicherheit, Geborgenheit und Halt im Betreuungsalltag. Sie begleitet jedes Kind mit Achtsamkeit und Wertschätzung. Die Bezugsperson schenkt dem Kind Vertrauen und Empathie, damit sich das Kind auf seinem Weg individuell weiterentwickeln und entfalten kann. Die Bezugsperson hat zudem einen Beobachtungs- und Förderauftrag für das Kind.

Eltern können sich bei Fragen sehr gern an die Teammitglieder und Kitaleitung wenden.



#### **4. Grösse und Führung der Kindergruppe**

Die Kindertagesstätte Luther chlini Helde führt eine Kindergruppe, in der Kinder aller Altersgruppen gemeinsam betreut werden. Die Platzzahl ist pro Tag auf 10 Vorschulkinder beschränkt.

Der Betreuungsschlüssel richtet sich nach den Empfehlungen des Verbandes kibesuisse. Schulkinder werden entsprechend der Platzverhältnisse und der Aufenthaltsdauer zusätzlich aufgenommen.

Klare Grenzen geben den Kindern einen Rahmen, in dem sie sich frei und in ihrem eigenen Tempo entfalten und entwickeln dürfen. Die Betreuungspersonen gestalten einen rhythmischen Tagesablauf und bieten mit Hilfe von Ritualen Orientierungspunkte im Alltag.

#### **5. Elternarbeit**

Der Kontakt mit den Eltern wird respektvoll und in gegenseitigem Vertrauen in Form einer Erziehungspartnerschaft gepflegt. Die Eltern kennen ihre Kinder immer am besten. Der regelmässige und transparente Austausch über das Tagesgeschehen und die individuellen Bedürfnisse Ihres Kindes sind uns wichtig. Kurze Tür-Angel Gespräche über Erlebnisse und Beobachtungen im Alltag sollen am Abend ihren Platz finden.

Ebenso finden Eintritts- und Austrittsgespräche statt.

Individuelle Gespräche, wie zum Beispiel ein Standortgespräch vor Eintritt in die Basisstufe oder in den Kindergarten, werden auf Wunsch der Eltern gerne an einem vereinbarten Termin geführt.

Der allgemeine Tagesablauf sowie spezielle Beobachtungen halten die Betreuungspersonen in einem individuellen Rapportheft fest. Dies dient unter anderem zur fachlichen Vorbereitung auf Elterngespräche und zum Einblick der Eltern in den Kita-Alltag ihres Kindes sowie auch zur gezielten Förderung des Kindes.

Zudem gestalten wir gemeinsam mit den Eltern Anlässe gemäss unserer Jahresplanung. Kita-Leitung und Betreuungspersonen stehen Ihnen jederzeit für Fragen, Anliegen, Feedbacks und Bedenken zur Verfügung.



## 6. Tagesablauf

Die Betreuungspersonen gestalten einen rhythmischen Tagesablauf mit Orientierungspunkten im Alltag. Dabei muss auch genügend Zeit für die Kinder zur Verfügung stehen, um ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen nachzugehen. Auch die Förderung von Sprache und Motorik wird im Tagesablauf spielerisch und geführt von der Betreuungsperson integriert.

Wichtige Orientierungspunkte im Alltag sind:

- Ein- und Austrittsrituale
- Definierte Bring- und Abholzeiten mit persönlicher Begrüssung und Verabschiedung
- Mahlzeiten (Znüni, Zmittag, Zvieri)
- Rituale im Laufe des Tages und des Jahres (Morgen- und Singkreis, Geburtstage, etc.)
- Hygiene und Körperpflege
- Ruhepause am Mittag
- Wechsel zwischen Freispiel und geführten Sequenzen sowie
- Täglicher Aufenthalt im Freien und Bewegungssequenzen drin und draussen
- Etc.

## 7. Ernährung

Wir achten auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Wir essen mit den Kindern im Wissen darum, dass wir als Betreuungspersonen auch beim Essen eine Vorbildfunktion haben.

Das Mittagessen für die grösseren Kinder bereiten wir täglich frisch zu. Brei, Muttermilch und Schoppenpulver für die kleineren Kinder werden von den Eltern mitgebracht. Mahlzeiten werden wann immer möglich mit den Kindern gemeinsam zubereitet. Wir achten dabei auf saisonale und regionale Produkte.

Auf religiöse und allergiebedingte Essgewohnheiten nehmen wir nach Absprache mit den Eltern Rücksicht.

## 8. Räume, Ausstattung und Materialien

Die Räumlichkeiten der Kita finden Sie in der entsprechend eingerichteten Wohnung in der Hofmatt 6 in Luthern. Die Kita bietet nebst einer Küche mit angrenzendem Esszimmer ein grosses Spielzimmer, ein Ruhezimmer, ein Bad / WC, Bewegungszimmer, Kreativzimmer und die Garage.

Für Aussenaktivitäten dürfen wir den Schulhausspielplatz so wie angrenzende Bauernhof besuchen, nahegelegene Wiesen erkunden und den Wald erforschen.

Unser Aussenspielzeug können wir in unseren Garage deponieren. Dort finden auch Kinderwagen ihren Platz.

Bei unseren Spiel- und Bastelmaterialien achten wir auf altersgerechte Angebote, welche u.a. die Kreativitätsentwicklung der Kinder fördern. Gern beziehen wir Naturmaterialien in die Beschäftigungssequenzen ein.

## **9. Gesundheit und Bewegung**

Die Hygieneerziehung der Kinder unterstützen die Betreuungspersonen durch ritualisierte Handlungen wie regelmässiges Händewaschen, Zähneputzen nach dem Zmittag, eigenständige WC-Besuche und durch entsprechende Hilfestellung in der Phase des Trockenwerdens.

Die Bewegungsentwicklung wird u.a. durch gezielte Spiele sowie Freispielsequenzen gefördert und findet im Innen- und Aussenraum statt. So gehen wir auch mindestens einmal am Tag mit den Kindern nach draussen, erleben den Naturraum spielerisch und bewegen uns an der frischen Luft.

Es besteht auch in den Innenräumen Platz, um sich körperlich auszutoben, aber auch sich zurückzuziehen und eine Pause vom Trubel innerhalb der Kindergruppe zu machen.

## **10. Säuglings- und Kleinstkind Betreuung**

Bei der Betreuung der Kleinsten gibt es einige Besonderheiten zu beachten, denn Säuglinge benötigen einer besonders aufmerksamen Betreuung. Unsere Säuglinge werden von Anfang an in die Kindergruppe integriert. So ermöglichen wir ihnen Lernmöglichkeiten im Kontakt mit den anderen Kindern. Da Säuglinge einen sehr individuellen Schlaf-/Essrhythmus haben, gehen die Betreuerinnen auf diesen ein und dokumentieren ihn. Auch die Kleinsten haben konstante Betreuungspersonen, die sie in den Betreuungsalltag eingewöhnt, denn Säuglinge sind besonders in ausser familiären Betreuungssetting auf eine vertraute Person angewiesen. Die Betreuungsperson versucht die Bedürfnisse des Säuglings zu befriedigen und achtet dafür auf die speziellen Zeichen des Säuglings. Sie nimmt sich Zeit für die professionelle Gestaltung der Situationen wie Wickeln, Schlafen legen, Mahlzeiten und begleitet diese, wenn immer möglich verbal.

Bei der Säuglingsernährung übernehmen wir möglichst den Rhythmus von zu Hause. Brei, Muttermilch, Schoppenpulver und Spezialnahrung sind von den Eltern mitzubringen. Wir geben dem Säugling die Gelegenheit, selbständig zu essen und somit erste Sinneserfahrungen mit diesem zu machen. Den Übergang vom Brei zur festen Nahrung gestalten wir in Absprache mit den Eltern individuell.

Die Utensilien, welche das Kind tagsüber benötigt (bspw. Windeln, spezielle Cremes etc.) werden von den Eltern mitgebracht.

Die Kita Luther chlini Helde legt besonderen Wert darauf, dem Säugling vielseitige Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Gezielte Beobachtungen der Betreuungsperson helfen, die Bedürfnisse des Kindes wahrzunehmen und dem Kind den entsprechenden Bewegungsspielraum zu geben. Auch ausreichend Schlaf spielt bei der individuellen Entwicklung von Kindern eine wichtige Rolle. So hat jedes Kind seinen eigenen Schlafrhythmus und Aktiv- und Ruhephasen wechseln sich ab. Unser Schlafräum ist kindgerecht und gemütlich eingerichtet und ermöglicht dem Säugling wie auch den Kleinkindern Rückzugsmöglichkeiten, wenn die Betreuungsperson Anzeichen von Reizüberflutung beobachtet.



In der Kommunikation mit dem Säugling achten wir darauf, dass alle Handlungen sprachlich begleitet werden und schenken damit dem Kind Zuwendung und Aufmerksamkeit. Vor allem bei Säuglingen wird auf eine korrekte Sprache geachtet, denn auch hier ist sich die Betreuungsperson ihrer Vorbildrolle bewusst. Die Säuglinge werden animiert, zu kommunizieren.

In der Kita Luther chlini Helde bieten wir dem Säugling ein anregendes und sicheres Umfeld, sowie abwechslungsreiche Entdeckungsmöglichkeiten. So können die Kinder ihre Umgebung altersgerecht mit allen Sinnen erforschen. Durch verschiedene Materialien zum Spielen und Experimentieren gibt die Betreuungsperson immer wieder Impulse und Anregungen zur ganzheitlichen Entwicklung der Sinne.

Die regelmässige Körperhygiene des Kindes stellen wir mit viel Zeit und Zuwendung in geschütztem und ruhigem Rahmen sicher. Die Tätigkeiten rund um die Körperpflege des Säuglings werden, wenn immer möglich von der Bezugsperson oder einer anderen vertrauten Betreuungsperson durchgeführt. Dabei legen wir grossen Wert auf die Wahrung der Intimsphäre und den steten Kontakt mit dem Kind. Reaktionen der Kinder werden wahr- und ernstgenommen. Besonderheiten bei der Pflege halten wir fest und teilen sie den Eltern beim Abholen mit.

## **11. Inklusion und Integration**

Kinder mit besonderen Bedürfnissen begleiten wir in ihrer Einzigartigkeit und mit ihren individuellen Bedürfnissen im Alltag. Sie sollen sich in der Kindergruppe angenommen, geschätzt und ernstgenommen fühlen. Die gesamte Kindergruppe wird von den Betreuungspersonen in den dazugehörigen Prozessen unterstützt.

Der Betreuungsschlüssel wird dementsprechend angepasst um allen Kindern gerecht zu werden.

## **12. Konfliktmanagement**

Kinder sollen lernen, ihre Bedürfnisse und Gefühle mitzuteilen. Auch Emotionen wie Wut und Trauer dürfen einen Platz haben. Die Betreuungspersonen sind dafür da, auf die Emotionen einzugehen, sie anzusprechen und Trost zu spenden. So können Kinder lernen, mit ihren Emotionen umzugehen.

Auch Konflikte gehören zum kindlichen Alltag. In der Auseinandersetzung mit anderen Kindern lernen sie sich abzugrenzen, ihre Meinung und ihre Bedürfnisse zu vertreten sowie Kompromisse einzugehen. Die Betreuungspersonen begleiten die Kinder lösungsorientiert in Konflikten in dem sie aufmerksam beobachten und dann eingreifen, wenn es die Kinder nicht allein bewältigen oder wenn es zu Handgreiflichkeiten kommt.

### **13. Nähe und Distanz / Sexualentwicklung**

Kinder sind interessiert, ihren eigenen Körper und den der anderen Kinder zu entdecken und zu erkunden. Das kann zu einem heiklen Thema werden. Uns ist es wichtig, einen geeigneten und vor allem professionellen Umgang mit diesen Situationen zu wahren. Persönliche Grenzen aller müssen gewahrt werden.

Für uns gilt, dass wir auf kindliche Fragen im Zusammenhang mit Sexualität altersentsprechend antworten. Beobachtet eine Betreuungsperson Kinder beim „Doktorspiel“, ist sie verantwortlich dafür, dass die Regeln mit den beteiligten Kindern besprochen werden, bevor sie das Spiel fortsetzen. Zudem beobachtet die Betreuungsperson das Spiel der Kinder und achtet darauf, dass sie sich im geschützten Rahmen befinden. Die Kinder sollten etwa im gleichen Alter und auf demselben Entwicklungsstand sein. Berührungen unter den Kindern sind nur erlaubt, wenn alle beteiligten Kinder damit einverstanden sind. Alle Kinder dürfen Stopp sagen, ihre Grenzen definieren und so den Umgang mit Nähe und Distanz lernen. Unsere Betreuungspersonen pflegen einen herzlichen Umgang mit allen Kindern. Die professionelle Nähe und Distanz seitens der Erwachsenen muss stets gewahrt werden. Der Impuls zu Nähe den Betreuungspersonen gegenüber muss vom Kind auskommen und nicht von der Betreuungsperson. Auch die Betreuungsperson soll ihre persönlichen Grenzen klar aufzeigen, wenn ein Kind diese überschreitet. Wir informieren Sie als Eltern in jedem Fall über unsere Beobachtungen.

### **14. Gewaltprävention**

Sie vertrauen uns Ihr Kind an und wir sind verantwortlich, ihm Schutz und Sicherheit während seiner Zeit bei uns zu bieten. Wir achten die Privat- und Intimsphäre der Kinder und die Integrität jedes Kindes hat oberste Priorität. Gewalt in psychischer oder physischer Form akzeptieren und tolerieren wir in der Kita Luther chlini Helde nicht. Die Balance zwischen Nähe und Distanz zwischen den Betreuungspersonen und den Kindern ist professionell und wird jederzeit gewahrt. Sämtliche Handlungen sexueller Natur seitens der Betreuungspersonen sind nicht erlaubt. Handlungen der Kinder untereinander werden im Sinne der natürlichen Entwicklung der Kinder beobachtet und die Betreuungspersonen greifen ein, wenn es zu Grenzüberschreitungen kommt. Pflegesituationen finden nie in einem geschlossenen Raum statt.

Jede Person, die im aktiven Einsatz in der Kita Luther chlini Helde mitarbeitet, muss einen aktuellen und einwandfreien Strafregister- und Sonderprivatauszug vorweisen, unseren Verhaltenscodex unterzeichnen und diesen umsetzen.

Herausfordernde Betreuungssituationen reflektieren unsere Betreuungspersonen im Team und erarbeiten eine gemeinsame Handlungsstrategie. Bei Unterstützungsbedarf wenden sie sich an die Kita-Leitung bzw. an die verantwortliche Person im Gemeinderat.



## **15. Verhalten in Krisen und bei Gefährdung**

Bei schwierigen Situationen in der Betreuung oder bei Hinweisen darauf, dass ein Kind durch Betreuungspersonen, die Familie, das soziale Umfeld oder durch andere Kinder der Kita gefährdet sein könnte, sehen wir uns verpflichtet zu handeln. Unsere Betreuungspersonen sind geschult in Beobachtung und Dokumentation. Aussergewöhnliche Vorfälle werden schriftlich festgehalten mit Datum, Situationsbeschreibung/Beobachtung, konkreten Aussagen der involvierten Personen und das Vorgehen, welches die Betreuungsperson gewählt hat. Darüber hinaus wird in jedem Fall die Kita-Leitung und die verantwortliche Person im Gemeinderat (SozialvorsteherIn) in Kenntnis gesetzt. Sollten Verdächtigungen gegen die Kita-Leitung vorliegen, wird der/die SozialvorsteherIn direkt informiert.

Über das weitere Vorgehen in Gefährdungssituationen entscheiden ausschliesslich die Kita-Leitung und der/die SozialvorsteherIn gemeinsam. Dazu gehört auch der Entscheid, welche Fachpersonen und Fachstellen involviert und zur Unterstützung beigezogen werden. Eine Gefährdungsmeldung wird ausschliesslich durch die Kita-Leitung und nach Absprache mit dem/der SozialvorsteherIn eingereicht. Die Zusammenarbeit mit den betreffenden Eltern und allfällige Informationen an die anderen Eltern der Kindergruppe werden von Kita-Leitung und SozialvorsteherIn koordiniert und durchgeführt.

## **16. Krankheit**

Kinder die krank sind gehören nach Hause wo sie sich geborgen fühlen und angemessen betreut werden können. Bei Fieber, Magendarmgrippe oder ansteckenden Kinderkrankheiten können Sie Ihr Kind nicht durch uns betreuen lassen. Kinder die krank sind, sollen am Vortag oder am Morgen bis 8.00 Uhr bei uns in der Kita telefonisch abgemeldet werden. Wird ein Kind im Laufe des Tages krank, werden Sie als Eltern telefonisch informiert und gebeten, Ihr Kind möglichst schnell bei uns in der Kita abzuholen.

Wir verabreichen den Kindern keine oral einzunehmenden Medikamente. Gegebenenfalls kommen homöopathische Mittel wie ein Notfallspray zum Einsatz. Als Eltern werden Sie darüber im Eintrittsgespräch informiert und gebeten Ihr Einverständnis zu geben. Verordnete Medikamente, die Ihr Kind während seines Aufenthaltes bei uns einnehmen muss, bringen die Eltern selbst mit und instruieren das Betreuungspersonal bzgl. der Einnahme und unterschreiben das Medikamenten Buch.

## **17. Hort und Schülerbetreuung / Tagesstruktur**

## **18. Personal**

Das Team der Kita setzt sich aus ausgebildeten Fachpersonen Betreuung Kind und nicht pädagogisch ausgebildeten Betreuungspersonen sowie Mitarbeitenden im Stundenlohn zusammen.

Wir legen grossen Wert auf die stete Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und unterstützen sie beim absolvieren von externen Kursen und mit internen Angeboten und Schulungen.



## **19. Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement**

Die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Leitungsperson der Kindertagesstätte. Die Leitung ist dafür verantwortlich, das Thema zu erarbeiten, im Konzept zu verankern und im Team zu vorzuleben.

Das pädagogische Konzept wird in regelmässigen Abständen überprüft und angepasst.

Luthern, April 2024